



## FLUXO

### Die smarte Deckenleuchte für alle Fälle

Mit nur einer Lampe jeden Raum perfekt ausleuchten? Kein Thema, zimmert man sich das Produkt von Luke Roberts aus Wien unter die Decke. Das Jungunternehmen hat mit Fluxo (getfluxo.com) eine smarte Hängeleuchte entwickelt, mit der Helligkeit, Farbe und Richtung des Lichts intuitiv eingestellt werden können. Beispiel: Im Wohnzimmer zaubert Fluxo beim Essen angenehmes warmweißes Licht auf den Tisch, während der Rest des Raumes nur leicht ausgeleuchtet ist. Gesteuert wird die Leuchte wahlweise per App oder über den Lichtschalter. Die jüngst abgeschlossene Crowdfunding-Kampagne auf Indiegogo schoss mit Einnahmen in Höhe von rund 420.000 Euro weit über ihr Ziel hinaus.

## SLIDEFLIGHT

### Präsentieren ohne lästiges Handout

Diese Fragen gehören zu den Klassikern bei jedem Vortrag: Kann man die Folien irgendwo downloaden? Gibt's auch ein Handout? Eine vielversprechende Antwort darauf liefert SlideFlight (slideflight.com) aus München mit seinem PowerPoint-Add-In zum bequemen Teilen von Präsentationen. Einmal installiert, lassen sich Vortragsfolien mit nur einem Klick online hochladen und schon im Voraus an Zuhörer verteilen. Das Herzstück von SlideFlight ist dabei die individuelle Präsentations-ID, die beispielsweise zwischen Teilnehmern über das Smartphone ausgetauscht werden kann. Im Zusammenspiel mit der SlideFlight-App kann so jeder Teilnehmer die Folien mobil mitverfolgen und später auch ein angepasstes Handout abrufen. Geld verdienen will SlideFlight mit kostenpflichtigen Business-Lizenzen.

## SCALABLE CAPITAL

### Privater Aktienhandel in geil

Eine neue Form der Vermögensverwaltung verspricht Scalable Capital (scalable.capital) aus München. Das Startup will den klassischen Bankberater ersetzen, indem es Nutzern automatisiert ein individuell angepasstes und global diversifiziertes Portfolio für den langfristigen Vermögensaufbau zusammenstellt. Die Software von Scalable Capital versteht sich dabei als eine Art Tempomat für den Aktienhandel. Bedeutet: Ein komplexes Geflecht aus Algorithmen überwacht kontinuierlich die Börsenmärkte und reduziert dynamisch das Risiko im Portfolio. Kunden drücken für den Service ein Prozent ihres angelegten Vermögens als Provision an das Jungunternehmen ab.

## EYO

### Eine App, alle Mitarbeiter

Ein Intranet für die ganze Firma? Schön und gut. Aber was ist mit Mitarbeitern, die nicht am Schreibtisch sitzen, sondern vom heimischen Wohnzimmer aus oder im Co-Working-Space arbeiten? Die App von Eyo (eyo.net) aus Chemnitz hat es sich zur Aufgabe gemacht, diese Lücke zu schließen. Sie gewährt Außendienstlern, Werkmitarbeitern und Freelancern uneingeschränkten Zugriff auf alle firmenrelevanten Daten und Dokumente. Eine Chat-Funktion ist ebenfalls an Bord. In Zukunft sollen Mitarbeiter über Eyo auch Urlaubsanträge einreichen und sogar Arbeitsstunden erfassen können. Geschäftsmodell? Kostenpflichtige Nutzungsabonnements für kleine Teams bis hin zu großen Konzernen.



## MAGAZINO

### Ein Pack-Roboter für die Amazon-Lager

Roboter sind im industriellen Einsatz bislang eher dumm: Abläufe sind bloß einprogrammiert, das Reaktionsvermögen nicht situationsabhängig. Mit dem intelligenten Lager-Roboter von Magazino (magazino.eu) könnte das bald der Vergangenheit angehören. Die zum Teil mit 3D-Druckern gefertigte Maschine navigiert dank komplexer Algorithmen und einer integrierten Kamera autonom durch ein Warenlager und kann gleichzeitig Kommissionierungsaufträge von einem angeschlossenen Warenwirtschaftssystem übernehmen. Inzwischen ist sogar schon die Konzernwelt auf die Münchner aufmerksam geworden: Siemens stieg bei dem Startup aus München ein.